



UNIVERSITÄT
MANNHEIM

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG
VON HA SCHULT



TRASH PEOPLE
30 JAHRE UM DIE WELT

28. September –
15. Oktober 2026

WAS HEUTE DIE COLA-DOSE IST, IST DIE RÖMISCHE SCHERBE VON MORGEN.

HA Schult

Seit drei Jahrzehnten reisen HA Schults Trash People um den Globus. Aus Dosen, Elektroschrott und Konsumabfällen geschaffen, standen sie auf der Chinesischen Mauer, vor den Pyramiden von Gizeh, auf dem Roten Platz in Moskau, in Washington D.C., Paris, Rom und vielen weiteren Orten. Überall stellen sie dieselbe Frage:

WIE GEHEN WIR MIT UNSERER WELT UM?

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Trash People präsentiert die Universität Mannheim eine Ausstellung, die Kunst und Wissenschaft miteinander in den Dialog bringt. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Skulpturen selbst, sondern ihre bis heute hochaktuelle Botschaft über Ressourcenverbrauch, Kreislauf-

wirtschaft und die Verantwortung des Menschen für seinen Planeten. Für HA Schult ist Kunst kein Ornament, sondern ein Mittel gesellschaftlicher Erkenntnis. Während Wissenschaft Zusammenhänge erklärt, macht Kunst sie unmittelbar erfahrbar. Seine Arbeiten zeigen das ökologische Ungleichgewicht nicht als abstrakte Theorie, sondern als sichtbare Realität. Die Universität Mannheim wird damit zum Ort eines Dialogs zwischen Forschung, Kunst und Gesellschaft – über Nachhaltigkeit, Verantwortung und die Zukunft unseres Planeten.

Die Ausstellung wurde von Dr. Benedikt Kastner kuratiert und unter anderem durch Spenden der Freunde der Universität Mannheim und der Stiftung Universität Mannheim ermöglicht.



Rückkehr nach Mannheim

Für HA Schult ist die Ausstellung zugleich eine Rückkehr an einen besonderen Ort. Bereits 1975 war er mit seinen biokinetischen Picture Boxes in der Ausstellung „Der ausgesparte Mensch“ in der Kunsthalle Mannheim vertreten.

Fünf Jahrzehnte später kehrt er nach Mannheim zurück – mit einem Werk, dessen Aktualität heute größer ist denn je.

DAS 30-JÄHRIGE JUBILÄUM DER TRASH PEOPLE ZEIGT EINDRUCKSVOLL, WIE KUNST MENSCHEN VERBINDET UND ZUM NACHDENKEN ÜBER DEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT UNSERER UMWELT ANREGT.

Andreas Hilgenstock, Vorsitzender der Freunde der Universität Mannheim



HA Schult

HA Schult (*1939) zählt zu den international bedeutendsten deutschen Aktionskünstlern und gilt als einer der Pioniere ökologischer Kunst. Bereits seit den 1960er-Jahren macht er Umweltzerstörung, Konsum und Ressourcenverschwendung zum Gegenstand seiner Arbeiten – lange bevor Nachhaltigkeit zu einem gesellschaftlichen Leitmotiv wurde.

Er studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Karl Otto Götz gemeinsam mit Gerhard Richter, Sigmar Polke und Franz Erhard Walther. 1972 und 1977 nahm er an

der documenta teil. Seine Werke wurden weltweit gezeigt und befinden sich in bedeutenden Sammlungen, darunter das Guggenheim Museum und das MoMA in New York, die Tate London, das Centre Pompidou in Paris sowie die Kunsthalle Mannheim.

Mit den Trash People schuf HA Schult eines der bekanntesten Kunstprojekte der Gegenwart: Tausend lebensgroße Figuren aus Wegwerfmaterialien, die seit 1996 als Botschafter für Umweltbewusstsein und globale Verantwortung um die Welt reisen.

Pressekontakt

Dr. Benedikt Kastner
Kunstbeauftragter

Tel. Mail

0621 181 1290
kunst@uni-mannheim.de



Fotocredits
Porträt: Alexander Münch
Ausstellungsaufnahmen: Thomas Hoepker